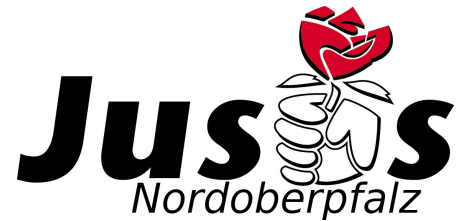


## GRÜNDUNGSPAPIER

des Arbeitskreises „Ökologische Gerechtigkeit“



Vor wenigen Wochen fand in Rio de Janeiro die UN-Konferenz über nachhaltige Entwicklung statt, an der rund 190 Staaten teilnahmen. Kernziele der Konferenz waren die Sicherstellung der globalen Ziele für nachhaltigen Fortschritt und die Ausarbeitung neuer Beschlüsse und Richtlinien. Bundeskanzlerin Angela Merkel fehlte bei diesem Gipfel gänzlich. Für die Öffentlichkeit war das Zusammenkommen der globalen, politischen Elite eher ein nebensächliches Thema, da der magere 49-seitige Abschlussbericht und die Abwesenheit politischer Schlüsselfiguren eher ein Zeichen von Hoffnungslosigkeit suggerierten.

Im Juli 2008 veröffentlichte der Bundesvorstand der Jusos unter der damaligen Vorsitzenden Franziska Droschel die 63 Thesen - für eine Linke der Zukunft. Im Kapitel 9 wurden 4 Thesen den Umweltfragen gewidmet. Dort wird thematisiert, wie sich die Sozialdemokratie damit auseinandersetzen kann, welche Probleme mit Hinblick auf ideale Konflikte auftreten und was es letzten Endes bedeutet, Gestaltungsmöglichkeiten für eine gerechte ökologische Politik zu finden. An diese Thesen wollen wir anknüpfen und diese für unsere Region sinnvoll nutzen.

Umweltschutz ist eine Hürde für eine Wirtschaft, die nur grenzenloses Wachstum kennt. Ein Bewusstsein für die Probleme, die sich aus der neoliberalen Wirtschaftspolitik ergeben, ist elementar und muss auch im Großteil der Gesellschaft ankommen. Der Sozialstaat ist auch in der Pflicht dahingehend einzugreifen, sodass der Schaden an der Natur- und Tierwelt begrenzt wird.

Das gerechte Zusammenleben zwischen uns und der natürlichen Umwelt lässt sich durch große und kleine Anstrengungen schaffen. Jeder kann seinen Beitrag zum Erhalt der Flora und Fauna in allen Gebieten der Erde beisteuern. Deshalb sollte es für uns auch Ziel sein, neben einer sozialgerechten Gesellschaft auch eine ökologischgerechte Gesellschaft anzustreben.

Mit der Gründung des Arbeitskreises „Ökologische Gerechtigkeit“ der Jusos Nordoberpfalz, möchten wir uns den Themen Umweltschutz, Tierschutz und Nachhaltigkeit widmen. Wir möchten auf regionale, wie auch auf überregionale Umweltproblematiken aufmerksam machen, Lösungen ausarbeiten, Informations- und Diskussionsveranstaltungen führen und mit örtlichen Vereinen und Personen (z.B. Imker – Problematik: Bienensterben) zusammenarbeiten. Ein essentieller Punkt wird es zudem sein, Ratschläge für das alltägliche Handeln im Umgang des Menschen mit der Natur zu geben.